

Titel der CD: Irgendwo auf der Welt ...

Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines bisschen Glück
und ich träum' davon in jedem Augenblick
Irgendwo auf der Welt gibt's ein bisschen Seligkeit
und ich träum davon schon lange, lange Zeit ...

Wer kennt sie nicht, die zahlreichen Schlager der 20er und 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, etwa „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n“ oder „Kann denn Liebe Sünde sein?“! – Diese Musik hat bis heute nichts von ihrer Faszination verloren.

Vor Jahren kam mir schon die Idee, das Ganze in einer „verjazzten“ Form zu präsentieren. Eine ganze Reihe renommierter Künstler, auch aus dem Jazz-Bereich, haben sich schon an die deutschen Schlager, speziell an die Ufa-Titel aus dieser Zeit arrangiertechnisch heran gewagt. Das „Markus Stoll Trio“ versucht nun in absichtsvoll kleiner Besetzung, insbesondere durch den weitgehenden Verzicht auf das begleitende Schlagzeug, diesen Titeln neuen Glanz zu verleihen.

Die nur auf den ersten Blick schlichten Melodien mit ihrer sehr speziellen Harmonik scheinen in den Arrangements von Ralf Bach in neuem Licht und originell auf.

Der Trompeter Markus Stoll, der Pianist Ralf Bach und der Kontrabassist Stefan Zavar-Schlegel sind in der Trierer Jazzszene seit vielen Jahren aktiv und haben für dieses Projekt das Trio gegründet, auf einigen Tracks „verstärkt“ durch den Schlagzeug spielenden Sänger Oliver Rohles und die Sängerin Esther Borkam.

Ich wünsche viel Spaß beim Hören dieser CD – vielleicht geht es Ihnen ja wie mir, und Sie lernen die alten Schlager mit den unterschiedlichen Facetten von einer ganz anderen, jazzigeren Seite kennen.

Markus Stoll